



Der falsche Polizist

**Eine Betrugsmasche, die ans
„Eingemachte“ geht**

Im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Zürich
Witikon

Donnerstag, 11. November 2021, 14.30-15.30 Uhr

Referent: Roger Grab, Stadtpolizei Zürich, Kommissariat Prävention



Der falsche Polizist

**Eine Betrugsmasche, die ans
„Eingemachte“ geht**

Im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Zürich
Witikon

Donnerstag, 11. November 2021, 14.30-15.30 Uhr

Referent: Roger Grab, Stadtpolizei Zürich, Kommissariat Prävention

Der falsche Polizist

Eine Betrugsmasche, die ans „Eingemachte“ geht

«Hallo, kennst du mich?» oder «Guten Tag, hier ist die Polizei!»
Dies könnte der Anfang eines Telefonbetrugs sein. Oft geben sich die Betrüger am Telefon als Bekannte, Verwandte, Staatsanwälte oder Polizisten aus. Sie versuchen mit falschen Geschichten und massivem Druck an das Geld ihrer Opfer zu kommen. Dabei lösen ein Gefühl der Verpflichtung zur Hilfeleistung aus. Entgegen der gängigen Annahme, nur demente oder naive Personen würden Opfer, sind bezeichnenderweise Personen betroffen, die mit beiden Beinen im Leben stehen. Ihr grösster Irrglaube besteht meist darin, dass ihnen so etwas nicht widerfahren kann. Also aufgepasst!

Wie erkenne ich einen Telefonbetrugsfall?
Womit kann ich mich sinnvoll schützen?

Hierzu haben wir den Fachspezialisten Roger Grab von der Kriminalprävention der Stadtpolizei Zürich eingeladen. Er wird anlässlich seines Referates solche oder ähnliche Fragen beantworten und die Teilnehmenden zur Thematik sensibilisieren.

Anmeldung: Birgit Ott, birgit.ott@ref-witikon.ch, 044 422 50 61

Der falsche Polizist

Eine Betrugsmasche, die ans „Eingemachte“ geht

«Hallo, kennst du mich?» oder «Guten Tag, hier ist die Polizei!»
Dies könnte der Anfang eines Telefonbetrugs sein. Oft geben sich die Betrüger am Telefon als Bekannte, Verwandte, Staatsanwälte oder Polizisten aus. Sie versuchen mit falschen Geschichten und massivem Druck an das Geld ihrer Opfer zu kommen. Dabei lösen ein Gefühl der Verpflichtung zur Hilfeleistung aus. Entgegen der gängigen Annahme, nur demente oder naive Personen würden Opfer, sind bezeichnenderweise Personen betroffen, die mit beiden Beinen im Leben stehen. Ihr grösster Irrglaube besteht meist darin, dass ihnen so etwas nicht widerfahren kann. Also aufgepasst!

Wie erkenne ich einen Telefonbetrugsfall?
Womit kann ich mich sinnvoll schützen?

Hierzu haben wir den Fachspezialisten Roger Grab von der Kriminalprävention der Stadtpolizei Zürich eingeladen. Er wird anlässlich seines Referates solche oder ähnliche Fragen beantworten und die Teilnehmenden zur Thematik sensibilisieren.

Anmeldung: Birgit Ott, birgit.ott@ref-witikon.ch, 044 422 50 61